

Ultras Hannover? Die Freunde aus der niedersächsischen Landeshauptstadt haben Grund zur Freude. Ihre führende Gruppe UH feierte am letzten Wochenende das zehnjährige Bestehen. Wir gratulieren an dieser Stelle herzlich, äußern unseren Respekt für Aktionen und Entwicklungen dieser Zeit und wünschen für die Zukunft alles Gute! Eurem Verein, seiner Szene und eurer Gruppe nur das Beste! Die Intensivierung unserer Kontakte in den letzten zwei bis drei Jahren bereitete uns Freude, wir danken für euren Zuspruch und die Unterstützung bei unseren Spielen, wieder mal habt ihr bei unserem letzten Heimspiel per Spruchband eindrucksvoll ein Zeichen gesetzt. Bei all dem Respekt, Dank und den guten Wünschen für euch sei doch angemerkt, dass wir die Einladung zu einer ordentlichen Sause schon noch erwarten...

Köln? Beim an diesem Wochenende stattfindenden Derby gegen Mönchengladbach werden zum ersten Mal auf Feuerwerkskörper abgerichtete Hunde eingesetzt. Die Hunde wären noch in der Lernphase, in der Winterpause sollen die Ergebnisse ausgewertet werden und über weitere Einsatzmöglichkeiten nachgedacht werden. Zudem wurden im Vorfeld gegen 37 Gladbacher und 63 Kölner präventiv Stadionverbote ausgesprochen.

Stuttgart & Berlin? In beiden Städten haben sich Initiativen gegründet, die sich mit den aktuellen Vereinslogos auseinandersetzen. In den letzten Jahren haben ja mehrere Vereine ihre Logos „modernisiert“, den Sinn dahinter verstehen wohl nur die Wenigsten. Das Ziel ist es bei Beiden wieder das traditionelle Logo einzuführen, indem man versucht eine breite Basis hinter sich zu haben, um das Vorhaben an den Verein heranzutragen (Berlin) oder auf den nächsten JHV darüber abstimmen zu lassen (Stuttgart).

Regionalliga-Reform? Rauball legte beim letzten DFB-Bundestag einen "5-Punkte-Solidarpakt Regionalliga" vor. Darin erklärt sich die DFL bereit, eine Erhöhung der Zahl der Regionalliga-Staffeln von drei auf vier oder fünf zu diskutieren. Das allerdings nur unter der Bedingung, dass es keine Begrenzungen der zweiten Mannschaften der Profiklubs gibt. Zudem soll der DFB für eine finanzielle Entlastung der Regionalliga sorgen. Die Fußballverbände kritisieren den "ausgeklügelten" Kompromiss, der "wenig mit Demokratie zu tun" habe und den geringen Stellenwert des Amateurfußball offenbare. Angeblich wollen aber deutschlandweit 91 Klubs eine 2+1-Regelung, nach der die Reserveteams in eine Extra-Staffel gesteckt werden. Doch das wird von der mächtigen DFL, die ein Sonder-Vetorecht bei solchen Entscheidungen hat und das Ergebnis einer Kampf-Abstimmung nicht anerkennen müsste, abgelehnt.

Impressum:

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das pubLiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 500 Stück und wird in Block 1 verteilt. Kontakt: lokal-crew@gmx.de



Ausgabe 31 am 13.11.2010

12) Arminia vs. Osnabrück

Hey du! Hey du! Hey du! hör uns mal, hör uns mal zu, wir wolln' dir mal was erzählen von uns, das haben wir schon oft gemacht, auch schon bei dir, vielleicht bringt es ja was, wir wissens' ja nicht, wir sehn' nur wie traurig du bist. Aber deine Trauer wird vorbei gehn', das wissen wir, das können wir dir ansehen', dann wirst du wieder stolz und glücklich sein, denn du bist hier, ja hier, für schwarz-weiß-blau!

Es ist noch nicht Mai, es ist noch nicht der letzte Spieltag, wir sind noch nicht abgestiegen, wir sind noch nicht insolvent und liegen uns noch nicht heulend in den Armen. Wirklich wahr! Verdammt noch mal, natürlich ist momentan ziemlich viel ziemlich scheiße, aber wem hilft denn diese Weltuntergangsstimmung? Lethargischer geht es nun wahrlich nicht! Lustlosigkeit beim Support im Block ist schon scheiße, zu oft nachvollziehbar - heute nicht! Viel allgemeiner scheinen aber zu viele Leute die Lust auf den Verein, Verantwortliche, Mannschaft und Fanszene dermaßen verloren zu haben, dass sie sich abwenden. Verein, Mannschaft und Fans offenbaren sich in einer peinlichen Hoffnungslosigkeit samt Handlungsunfähigkeit. Aber Arminia ist unser Verein, unsere Herzensangelegenheit, vielleicht nicht nur die des neuen Trainers!? Im Juni hatten wir doch schon mit unserem Verein abgeschlossen. Ja klar ist jetzt nahezu alles beschissen, aber doch nix mit der Situation jener Tage zu vergleichen. Es sollte sich jeder noch einmal erinnern, was ihm Arminia bedeutet, statt schon nach dem 11. Spieltag den endgültigen Untergang anzukündigen. Diese Leute nerven einfach! Wenn überhaupt sportlich irgendwas helfen mag, dann dieser Trainerwechsel nun und Verstärkungen im Winter. Wir fordern ja keine Schönrederei, aber wer jetzt schon alles aufgegeben hat fördert diese Lethargie und Untergangsstimmung ebenso wie jene Personen, die gar nicht mehr zu sehen sind...

Einem kritischen Fan darf nicht egal sein, dass die Mannschaft nicht zweitligareif auftritt, auch nicht egal sein, dass sich Vereins- und Geschäftsführung mit öffentlichem Ultimaten und öffentlichem Trainer-Casting blamieren, natürlich nicht, aber wer nur nörgelnd, zaudernd und motivationslos rumvegetiert, hat sich schon in seiner Trauer aufgegeben und nicht mehr die Möglichkeit zu Stolz und Glück zurück zu finden. Das hier ist der so genannte Tritt in den Arsch! Man Leute, reißt euch zusammen, steht zu eurem Verein und vermeidet diese Lethargie! Wir müssen die vier verbleibenden Heimspiele dieser Hinrunde nutzen, sportlich Hoffnung und Zuversicht zu erhalten, fantechnisch engagiert zu sein, um gemeinsam den Verein lebendig zu halten! Heute sind tausende, unterstützende VfL'er mit einer Mannschaft zu Gast, die ackern wird. Da müssen wir auch wieder hinkommen. Auf den Rängen geben wir den Ton an, auf dem Platz hat die Mannschaft bis auf die Knochen zu kämpfen! Erst stolz, dann auch glücklich, für schwarz-weiß-blau!



Berichte:

Union? Spiel eins nach Bekanntgabe des Ultimatums an Christian Ziege, sechs Punkte aus drei Spielen holen zu müssen. Eine absolut legitime Entscheidung der Verantwortlichen, so Interna an die Öffentlichkeit zu bringen wirkt jedoch (erneut) unprofessionell. Davon abgesehen war der Kick zweifelsohne eines der wichtigsten in dieser Phase der Saison, sind die Ostberliner schließlich auch ein direkter Mitstreiter um den Klassenerhalt. Um diesen Verbleib in Liga zwei sieht es düster aus, wirklich düster. Tabellenletzter mit viel zu viel Nervosität in der Mannschaft. Manchmal hat man das Gefühl, den Spielern steht mehr ihr eigener Kopf als das Bein des Gegenspielers im Weg. Auch gegen Union gab es keine überraschende Wende, das Fazit des Spiels ist jedenfalls austauschbar mit vielen vergangenen Partien: Verein und Fans wirken lethargisch, die Mannschaft hilflos und verunsichert. Darauf und zum Abschluss ein dicker Fünfer ins Phrasenschwein: "Es kann nur besser werden."

Augsburg? Im Bus der Lokal Crew fanden 65 junge Leute Platz, noch einmal etwa 65 andere Arminen durfte man im Gästeblock begrüßen. Keine berauschende Zahl, aber eine Zahl, die man wohl niemals vergraulen kann. Eben jene dachten etwa 35 Minuten, dass es wirklich besser wird, engagiert ging es zu Werke, und doch offensiv harmlos und defensiv fehlerhaft, als der Gegner erstmalig gewillt war anzugreifen. Nach Gegentor und Platzverweis war das Spiel gelaufen, die 130 fuhren abermals enttäuscht nach Hause, mit der Gewissheit am nächsten Wochenende einen neuen Trainer begrüßen zu dürfen. Ziege präsentierte sich als sympathischer und integrierter Sportmann, der sich aber unter beschissenen Voraussetzungen leider selbst auch zu viele Fehler und Unsicherheiten leistete.

Auswärtsinfo:

Oberhausen? Es war einmal ein Dezember, ein kalter Sonntag kurz vor Weihnachten mit etwa fünf Meter Neuschnee und minus zwanzig Grad. Es fand eine Schneeballschlacht von 22 Herren und einem Ball statt, in dessen Anschluss die Zuschauer nicht Heim kamen. Ihr merkt schon: So scheiße wie im letzten Jahr kann es am nächsten Freitag gar nicht werden. Beschissen ist zwar die Anstoßzeit, unsere Mannschaft ist nun auch schlechter, aber das Wetter dürfte besser und so etwas wie Rasen erkennbar sein. Wie auch immer, es hilft ja kein Lamentieren: Arminia spielt, wir sind aus Überzeugung dabei: 14.59h fährt der Zug, ob NRW-Ticket oder Gruppenfahrt, fährt mit uns, fährt auswärts!

News:

Block 39? In der letzten Ausgabe haben wir euch die Kesselklausur als gesellige, gemütliche und kostengünstige Kneipe unseres Vertrauens empfohlen, heute möchten wir darauf hinweisen, dass wir uns vor und nach den Spielen als Gruppe im Fan-Projekt treffen. Auf der Homepage dieser Einrichtung stehen die Öffnungszeiten, zu denen wir dort auch anzutreffen sind. Samstags und sonntags gibt es da vormittags Brunch, heute Nachmittag läuft da auch die Bundesliga-Konferenz. Ein geeigneter Treffpunkt für uns und euch!



Retrospektive:

Osnabrück? Schon im ersten Jahr des Vereinbestehens 1905 gab es ein Spiel gegen Osnabrück, der „FC Arminia Bielefeld“ spielte in orange. Auch in den 70er und 80er Jahren gab es wichtige Duelle. Die Spiele gegen die Lila-Weißen waren zwar nie zu vergleichen mit den Derbies gegen die Prxn, aber bei den letzten Begegnungen im vergangenen Jahrzehnt war auf den Rängen immer einiges geboten. In der Saison 2001/2002 gastierten die Osnabrücker gleich zum ersten Heimspiel auf der Alm. Grund genug nach dem Abstieg aus der Bundesliga die neue Saison mit einer großen Folienaktion einzuleiten, das passende Motto wurde erst einen Tag vorher gefunden, so dass drei Fantastic Blue Aktivisten in einem Arbeitsmarathon noch den Banner „Ostwestfalens Gloria“ anfertigten. Das Bild war perfekt, heute würde eine modernere Schriftart verwendet, aber jener Fleiß wurde mit einem 3:1 Sieg belohnt. Im Gästeblock wurden Papptafeln präsentiert, die sich die Osnabrücker peinlicherweise von uns liefern ließen, aber wir wollen hier mal nicht in alten Wunden wühlen. Das Rückspiel an einem Freitagabend wurde mit einer kleinen „Oh du Fröhliche“-Choreo eingeleitet, untermalt von diversen Bengalos. Das Spiel sollte auch die letzte Niederlage gegen den VfL bis zum heutigen Tage sein.

Die nächsten Vergleiche 2003/2004 sollten es fantechnisch wieder in sich haben. Beim Hinspiel in Bielefeld gab es wieder eine große Choreographie. Auf einer großen Blockfahne erstrahlten neben Stadtsilhouette und Vereinswappen diverse Fanclublogos von Fanclubs, die unsere Fanszene in den letzten 30 Jahren geprägt hatten. Passend dazu das Spruchband „Seit eh und je für den DSC!“ Das Spiel konnte grandios mit 5:0 gewonnen werden, allein vier Tore gingen dabei auf das Konto eines gewissen Marco Küntzels. Hoffen wir doch einfach mal, dass sich ein Spieler aus dem heutigen Kader ihn zum Beispiel nimmt, auch wenn Küntzel selbst maximal vier weitere Treffer für unsere Farben schoss. Die Demontage erlebten einige Osnabrücker Sportsfreunde nicht im Stadion, wurden sie doch zeitgleich quer durch den Bahnhof gejagt, als sie die damalige Stammkneipe Sperlingsgasse feindlich übernehmen wollten. Hochmut kommt bekanntlich vor dem Fall. Das Rückspiel wurde am vorletzten Spieltag der Saison von 8000 Bielefeldern besucht, die nach einem 0:0 die Rückkehr in die erste Bundesliga feiern konnten. Owomoyela war damals schon während des Spiels stimmungsgewaltig auf dem Zaun, Pyro und Platzsturm durften trotz riesigem Polizeiaufgebot nicht fehlen.

Es gab auch diverse freundschaftliche Vergleiche der beiden Mannschaften. Unter anderem bei dem 100 Jahre Turnier der Osnabrücker mit folgender Anekdote: Einige Bielefelder machten sich auf in Richtung Heimkurve, um die Fahne der „Viola Squad“ (Vorgängergruppe der Violet Crew) an sich zu nehmen. Zum damaligen Zeitpunkt aber (noch) nicht als krasse Fahnenzock-Action gedacht, sondern als kleinem Spaß gegenüber einem der führenden Köpfe der Viola Squad, der gelegentlich in Bielefeld anzutreffen war. Ordnungskräfte und auch die Osnabrücker selbst wurden dann aber doch etwas nervös. Nach einer kurzen Präsentation wurde die Fahne dann auch brav wieder ausgehändigt, das waren andere Zeiten. Das bisher letzte Aufeinandertreffen gab es im Januar 2009, Arminia siegte in einem Testspiel 5:0 an der Bremer Brücke, ohne Küntzel.

